

# Erscheinung des Herrn

Εἶδομεν γὰρ αὐτοῦ τὸν ἀστέρα.

Wir haben seinen Stern gesehen. Mt 2,2

Für das Volk Israel ist das Heil Gottes dadurch versprochen und garantiert, dass es selbst, als auserwähltes Volk Gottes eine ganz besondere Aufgabe in der Welt hat: Israel soll den Menschen aller Völker die Güte Gottes näherbringen. Und wenn die vielen Völker diese Botschaft endlich verstehen werden, dann werden sie sich aufmachen und nach Israel, genauer ins Zentrum des Landes, nach Jerusalem kommen, um dort Gott zu verehren und anzubeten. Eine dieser Verheißungen haben wir als erste Lesung gehört, wo davon die Rede ist, dass Jerusalem genau dadurch erlöst und befreit sein wird, dass die Völker in die Stadt strömen und ihre Reichtümer mitbringen.

An diese jüdische Glaubenswahrheit knüpft der Evangelist Matthäus an, wenn er von den Sterndeutern berichtet, die dem aufgegangenen Stern folgen und aufbrechen, um den „König der Juden“ zu finden. Ihr suchendes Fragen wird auch gleich so verstanden: Herodes und ganz Jerusalem erschrecken, denn es kann sich ja nur um die Geburt des Messias handeln, jenes Retters, der das Volk von aller Ungerechtigkeit und Unterdrückung befreien wird.

Das Licht des Sterns führt die Sterndeuter genau zum Kind von Betlehem, und hier erkennen sie, dass sie am Ziel ihrer Suche angekommen sind: Wie die in Jes 60 angekündigten Völker bringen sie ihre Reichtümer dar.

Damit ist überdeutlich: Was Gott seinem Volk verheißen hat, ist jetzt eingetreten. Nicht nur Israel, sondern allen Menschen guten Willens ist ein Licht aufgegangen, sie dürfen erkennen, was Sinn und Ziel ihres Lebens ist, nämlich sich der Güte und Menschenfreundlichkeit Gottes anzuvertrauen.

Das Licht des Sterns von Betlehem strahlt weiter, auch hinein in unsere Zeit, in unsere Umstände. Es möchte unsere Herzen erleuchten, damit jener Friede, der vom neu geborenen König ausgeht, auch durch uns sich den Weg bahnen kann in eine Welt voll Dunkelheit und Unfrieden. Und so wird Israels Sendung auch unserer Sendung.

Hier kommt Weihnachten in unseren Alltag an, hier möchte das Fest der Geburt das Herrn uns ein Begleiter werden – für das ganze Neue Jahr, und für unser ganzes Leben.

# FÜRBITTEN

Das Licht unseres Herrn Jesus Christus möchte alle Menschen erleuchten. Wir bitten unseren Bruder und Herrn:

## ***Herr, dein Licht strahle auf.***

- \* Die Kirche soll ein Leuchtturm sein, der die Menschen zu dir führt: Gib allen Getauften den Willen und die Kraft, dazu beizutragen.
- \* Die Kirchen des Ostens sind in diesen Tagen mit hineingezogen in die Kriegswirren in der Ukraine: Lass sie erneut Zeugen der Einheit und des Friedens werden.
- \* Wie die Sterndeuter suchen viele Menschen das wahre Ziel ihres Lebens: Gib dich ihnen zu erkennen als die Erfüllung ihres Suchens.
- \* Auch heute werden viele Christinnen und Christen wegen ihres Glaubens benachteiligt, ausgegrenzt und verfolgt: Gib ihnen die Kraft, im Glauben auszuharren.

Herr Jesus Christus, du Licht der Welt, du Fürst des Friedens, dir vertrauen wir, dich preisen wir heute und in Ewigkeit.